

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

06.04.2025

Kobe University, Japan

2024/2025, WS 2024/25

Programm: Overseas

Aufenthalt: 01.10.2024 - 31.03.2025

Studiengang: Mediziningenieurwesen, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Ich hatte schon lange den Wunsch ein Auslandssemester zu machen, das Bedürfnis, nicht nur Urlaub zu machen, sondern mal im Ausland zu leben. Japan hat mich sehr interessiert, weswegen ich mich explizit für eine japanische Universität bewerben wollte. Über den E-Mailverteiler der TUHH habe ich von Informationsveranstaltungen zu Auslandsaufenthalten erfahren, an denen ich teilnahm. Online habe ich weitere Informationen zu passenden Partnerhochschulen gesucht und mich über die Mobility-Online-Plattform beworben. Dort wird man Stück für Stück durch die Bewerbung geführt. Insgesamt war die Bewerbung recht zeitaufwendig und man muss frühzeitig anfangen (ein Jahr vorher). Das musste ich bei der Planung des Studiums beachten. Nach einigen Monaten kam eine Antwort und akzeptiert wurde ich letztendlich an der Kobe University.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Es gab viele organisatorische und verwaltungstechnische Sachen. Das hatte ich erwartet und war bereit, durch den Prozess zu gehen. Das Zeitaufwendigste war die Recherche für das Digital Learning Agreement, um Fächer an der Partnerhochschule herauszusuchen, die ich mir an der TUHH anrechnen lassen kann. Auch wenn man viel Zeit bis zu den nächsten Fristen hat, musste ich die entsprechenden Dinge schnellstmöglich erledigen, weil sie zeitaufwendig sein oder lange Wartezeiten haben konnten, z.B. Reisepass und Visum, BAföG-Antrag, Bewerbungsschreiben. Sowohl in Deutschland, als auch in Japan gab es viel zu erledigen, sodass ich viel dafür recherchieren musste. Geplant habe ich auch, was ich nach mit ins Ausland nehme und musste einiges an Besorgungen erledigen.

Unterkunft & Kosten

Ich kam in einem Studentenwohnheim der Gasthochschule unter, für das ich mich beworben habe. Dazu wurde ich von der Gasthochschule gefragt, ob ich dort unterkommen möchte. Es war ein winziges Apartment mit kleiner Kochnische und Badezimmer. Es war eng, hatte aber alles, was man braucht. Es war nicht sonderlich sauber, aber das kannte ich aus Studentenwohnheimen bereits und konnte damit umgehen und habe einfach geputzt. Andere Kommilitonen hatten unterschiedliche Meinungen dazu, wobei das Frauenwohnheim sauberer war. Das Wohnheim war etwa 40-50 min mit dem öffentlichen Verkehr vom Campus entfernt. Wasser wurde separat beim Dorm Office gezahlt. Handy-, Internet- und Stromvertrag wurden von mir selber geschlossen. Kosten für Lebensmittel können variieren, je nachdem, wie sparsam man mit Lebensmitteln und Geld umgehen kann. Da ich schon eine Weile alleine lebe, hat sich das bei mir in Grenzen gehalten.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 500 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 180 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Es gab einen Einführungstag, den ich allerdings verpasst hatte aufgrund von Flugverspätungen. Ich empfehle, einige Tage vorher anzukommen, je nach finanziellem Rahmen. Sprachkurse gab es während des Semesters, an denen ich regelmäßig teilnahm, um meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Ansprechpartnerin war eine nette Dame aus dem Student Affairs Office der Graduate School of Engineering, in der ich eingeschrieben war. Sie konnte nicht so gut Englisch und mein Japanisch war noch nicht so gut. Allerdings konnten wir uns mit einem Übersetzer gut verständigen. Es gab auch Möglichkeiten, mit anderen Studenten zusammenzukommen, die ich allerdings nicht wahrgenommen habe, da ich ausgelastet war mit anderen To-Dos.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe an der Graduate School of Engineering der Kobe University studiert. Fächer habe ich allerdings von unterschiedlichen Graduate Schools belegt, da mein Studium auch disziplinübergreifend ist. Ich musste den ganzen Kurskatalog der Kobe University und TUHH durcharbeiten um zu prüfen, welche Kurse ich mir anrechnen lassen kann. Da ich schon recht fortgeschritten in meinem Studium war, war es gar nicht so einfach, noch passende Fächer zu finden. An japanischen Universitäten gibt es keine ECTS. Die Credits konnten nicht einfach so übernommen werden. Einige japanische Hochschulen rechnen Credits pauschal in ECTS um, allerdings hat die Kobe University kein Umrechnungssystem dafür. Dort entsprachen Zeitaufwand für die Lehrinhalte nicht immer dem Zeitaufwand des Lehrplans der TUHH und es wurde maximal 2 Credits pro Quartal für ein Fach vergeben. Das DLA wurde nicht sofort akzeptiert und ich musste mich mit der Studiengangsleitung der TUHH in Verbindung setzen. Die Informationen zu den Kursen wurden auf der E-learning-Plattform der Kobe University veröffentlicht. Unterrichtet wurde auf Englisch, aber auch auf Japanisch, wobei die Vorlesungsfolien auf Englisch waren, womit man gut dem Kurs folgen konnte. Prüfungsleistungen wurden meistens durch regelmäßige Assignments und Präsentationen abgelegt. Es hat geholfen, mit den Professoren zu reden und sich nochmal über den Ablauf der Veranstaltung zu unterhalten.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Ich hatte hauptsächlich über die Japanisch-Sprachkurse Kontakt zu Kommilitonen, mit denen ich mich verständigen konnte. Wir hatten Kontaktdaten ausgetauscht und ab und zu geschrieben, aber vor allem nach den Japanisch-Kursen zusammen Mittag gegessen. Es gab durchaus gemeinsame Aktivitäten über das International Office der Kobe University, allerdings hatte ich mich auf das Studium konzentriert. Damit war ich bereits ausgelastet, da ich mehrmals die Woche von vormittags bis abends am Campus war. Die Mensa hatte sehr gutes, ausgewogenes Essen zu guten Preisen. Eine Mensa hatte auch abends offen, sodass ich oft dort auch zu Abend gegessen habe. Kobe hat so einiges anzubieten, andere interessante Städte wie Osaka, Kyoto und Nara waren auch nicht weit entfernt, sodass man immer was zu entdecken hatte.

Formalitäten vor Ort

Handytarif und Internetanschluss musste ich selber abschließen. Einen Mobilfunkvertrag zu guten Konditionen für Studenten habe ich bei GTN-Mobile abgeschlossen, für die die Kobe University geworben hatte. Den Internetvertrag habe ich beim Einzug im Studentenwohnheim abgeschlossen bei SUN-Net, die auch vor Ort waren. Ein Bankkonto habe ich bei der Japan Post Bank eröffnet. Handy- und Internetvertrag waren auf Englisch abschließbar, aber die Bankkontoeröffnung war nur auf Japanisch möglich, was ziemlich herausfordernd war. Ich empfehle jemanden mit guten Japanisch-Kenntnissen um Hilfe zu bitten, z.B. einen Kommilitonen oder den Tutorstudenten, den man zugewiesen bekommt. Kobe selber bietet einen offiziellen Service, wo man Unterstützung und Dolmetscher bei bürokratischen Sachen anfordern kann. Dies ist mit

Wartezeit verbunden, sodass es für mich schneller war, die Dinge selber in die Hand zu nehmen, auch wenn es anstrengender war. Ansonsten muss man mehr Zeit einplanen oder frühzeitig die Sachen erledigen.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Ein Auslandsaufenthalt ist mit viel Papierkram, Kosten und Zeit verbunden. Wenn man nicht bereit dazu ist Arbeit hineinzustecken, würde ich empfehlen sich einfach auf sein Studium zu konzentrieren. Für mich war es genau das, was ich mir vorgestellt hatte und war bereit durch den Prozess zu gehen. Es war oft herausfordernd, aber ich habe mir einen Traum erfüllt und bin froh, den Schritt gewagt zu haben. Ich hätte es bereut, wenn ich es nicht versucht hätte.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	Ja: tuan.anh.ngo@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja